



Einladung: Diskussionsreihe zum Abschlussbericht des Sustainable-Finance-Beirats

Vergangene Woche veröffentlichte der Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung seinen Abschlussbericht "[Shifting the Trillions – Ein nachhaltiges Finanzsystem für die Große Transformation](#)". Die Empfehlungen des Beirats sollen als Grundlage der deutschen Sustainable-Finance-Strategie dienen, die die Bundesregierung noch innerhalb dieser Legislaturperiode verabschieden will.

Die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance hat den Berichtsprozess in beratender Funktion eng begleitet und mit Prof. Dr. Alexander Bassen sowie Prof. Dr. Karsten Neuhoff sind zwei Plattform-Mitglieder im Beirat vertreten. Auch nach der Veröffentlichung des Abschlussberichts wollen wir die Arbeit des Beirats und den Prozess der Strategiefindung weiter unterstützen. Deshalb laden wir Sie herzlich zu einer Diskussionsreihe ein, bei der wir verschiedene Aspekte und Empfehlungen aus dem Abschlussbericht aufgreifen und mit Ihnen diskutieren wollen.

Die Termine unserer **Diskussionsreihe zum Abschlussbericht des Sustainable-Finance-Beirats** sind:

Mittwoch, 10. März 2021, 12:00 – 13:30, online via Cisco Webex

„[Die Frage nach dem Impact – Wie erzielen Finanzprodukte eine transformative Wirkung?](#)“ mit Prof. Dr. Timo Busch (Universität Hamburg), Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel) und Prof. Dr. Marco Wilkens (Universität Augsburg) sowie Angela McClellan (Forum Nachhaltige Geldanlagen)

Der Abschlussbericht des Sustainable-Finance-Beirats betont die Relevanz des Privatsektors zur Finanzierung der „Großen Transformation“ von Gesellschaft und Wirtschaft über nachhaltige Investitionen bzw. Finanzprodukte. Er hält aber auch fest, dass die transformative Wirkung – der sogenannte Impact – von nachhaltigen Finanzprodukten noch nicht umfassend erforscht ist. Zum Auftakt unserer Reihe wollen wir den aktuellen Forschungsstand in der Impact-Frage skizzieren und gemeinsam mit Ihnen diskutieren, an welche Stellen Weiterentwicklungen notwendig sind, um eine einheitliche Messung der transformativen Wirkung von Finanzprodukten zu gewährleisten.

Freitag, 12. März 2021, 12:00 – 13:30, online via Cisco Webex

„Bewertung von Transitionsrisiken – Wie kann ein einheitliches Stresstest-Szenario zur realwirtschaftlichen Transformation beitragen?“

u.a. mit Prof. Dr. Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance and Management), Prof. Dr. Karsten Neuhoff und Dr. Franziska Schütze (DIW Berlin) sowie Dr. Steffen Meyer (Bundesministerium der Finanzen), André Horstkötter (ThyssenKrupp), Frank Sibert (BNP Paribas) und Wiebke Merbeth (BayernInvest)

Eine plötzliche Verschärfung energie- und klimapolitischer Ziele in Industrienationen, etwa ein Erreichen von Klimaneutralität bis 2035, könnte zu einer starken Veränderung von Unternehmenswerten und Ausfallrisiken von Darlehen führen. Um Auswirkungen klimapolitischer Zielverschärfungen auf finanz- und realwirtschaftliche Unternehmen ermitteln zu können, hat der Sustainable-Finance-Beirat ein einheitliches Stresstest-Szenario für die vorausschauende Berichterstattung vorgeschlagen. Wir wollen mit Ihnen und Gesprächspartner*Innen aus Finanz- und Realwirtschaft diskutieren, wie solch ein Szenario sowohl die Resilienz des Finanzmarktes als auch Investitionen in die Transformation von energie- und CO₂-intensiven Unternehmen stärken kann.

Dienstag 23. März 2021, 15:00 – 16:30, online via Cisco Webex

"Wie wird die nichtfinanzielle Berichterstattung durch das Verständnis von Wesentlichkeit beeinflusst?"

u.a. mit Prof. Dr. Alexander Bassen (Universität Hamburg), Ingmar Jürgens (Frankfurt School of Finance and Management) und Prof. Dr. Frank Schiemann (Universität Hamburg)

Wenn Unternehmen über nichtfinanzielle Aspekte wie ihren Einfluss auf Umwelt oder Gesellschaft berichten, sind sie mit der Frage konfrontiert, welche Informationen hierfür relevant bzw. wesentlich sind. Das Verständnis von „Wesentlichkeit“ liegt explizit oder implizit allen Regulierungen und Empfehlungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung zu Grunde. Insofern sind auch die Empfehlungen im Abschlussbericht des Sustainable-Finance-Beirats (SFB) speziell zur Berichterstattung im Lichte der Wesentlichkeit zu sehen. Beim letzten Teil unserer Diskussionsreihe wollen wir verschiedene Definitionen des Begriffs vorstellen und diskutieren, wie diese die Umsetzung von nichtfinanzieller Berichterstattung auf Unternehmensebene beeinflussen.

Weitere Informationen, Programmaktualisierungen sowie die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie auf der jeweiligen Event-Seite (folgen Sie dazu bitte einfach dem Link auf dem jeweiligen Event-Titel). Einen Überblick zur gesamten Diskussionsreihe finden Sie [hier](#).

Ihr Ansprechpartner für Fragen zur Veranstaltungsreihe ist Bastian Tittor (btittor@diw.de).

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Weitere Neuigkeiten von der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance

Recht herzlich möchten wir uns auch nochmal bei allen Teilnehmer*innen unseres Online-Event "**Der Finanzsektor als Beschleuniger der Nachhaltigkeitswende – Illusion oder Realität?**" im vergangenen Dezember bedanken! Wir würden uns freuen, Sie auch im Rahmen unserer Diskussionsreihe begrüßen zu dürfen! Sie haben das Event verpasst? Einen inhaltlichen Überblick sowie die Präsentationen und Literaturlisten unserer Wissenschaftler*innen finden Sie [hier](#).

Auch im Jahr 2021 ging die wissenschaftliche Arbeit der Plattform-Mitglieder weiter. Im Folgenden wollen wir Ihnen kurz die Inhalte der **vier bereits in diesem Jahr erschienen Policy Briefs** vorstellen.

Der erste Policy Brief in diesem Jahr "[Effizientes Impact Investing unter Berücksichtigung der Eigenschaften bestehender Eigentümer*innen](#)" schlägt eine innovative Vorgehensweise vor, mit der die zielgerichtete Auswahl von Unternehmen bei öffentlichen Finanzinvestitionen unterstützt werden kann. Durch die Berücksichtigung der aggregierten Nachhaltigkeitspräferenzen der aktuellen Eigentümer*innen der Unternehmen werden öffentliche Finanzinvestitionen effizienter, da die Kooperationsbereitschaft der aktuellen Eigentümerschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt wird. So kann die Reichweite zukünftiger Impact Investing-Initiativen erhöht und die angestrebte transformative Wirkung in größere Teile der Wirtschaft getragen werden.

Der zweite Policy Brief des Jahres "[Investors Face Challenges with Corporate Carbon Emissions Data – Call for a Mandatory Disclosure Regulation](#)" beschäftigt sich mit der Rolle von CO₂-Emissionsdaten von Unternehmen bei finanziellen Investitionsentscheidungen. Die Autoren vergleichen die für Investoren verfügbaren Daten, beleuchten deren Schwachstellen und folgern, dass die aktuell für Investoren vorliegenden Daten nicht ausreichen, um Unternehmen zu klimafreundlicherem Handeln zu motivieren. Die Autoren plädieren für eine internationale und standardisierte Offenlegungspflicht für CO₂-Emissionsdaten, die den Bedürfnissen der Investoren entspricht, um die Verfügbarkeit und die Qualität der Daten zu verbessern.

Die Policy Briefs Nummer drei und vier im Jahr 2021 zielen darauf ab, den Leser*innen einen Überblick über die Grundlagen der EU-Taxonomie und ihr Wirkpotenzial auf Unternehmens- und Finanzmarktebene zu verschaffen. Der dritte Policy Brief "[EU-Taxonomie – Was ist das?](#)" zeigt auf, wie die Taxonomie in die europäische Sustainable Finance-Strategie eingebettet ist und wie sie dabei helfen soll, einen einheitlichen Rahmen für die Identifikation nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten zu definieren. Aufbauend darauf skizziert der vierte Policy Brief "[EU-Taxonomie – Was bringt sie?](#)", wie die Umsetzung auf

verschiedenen Ebenen funktionieren kann, und an welchen Stellen Weiterentwicklungen notwendig sind, um einen effektiven Einsatz zu gewährleisten.

Ein fortlaufend aktualisierte Liste aller Publikationen der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance finden Sie [hier](#).

Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe zum SFB-Abschlussbericht begrüßen zu dürfen.

Mit besten Grüßen aus den beteiligten Forschungsinstituten

Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel)
Prof. Dr. Kerstin Lopatta (Universität Hamburg)
Prof. Dr. Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance & Management)
Prof. Dr. Karsten Neuhoff (DIW Berlin)
Prof. Dr. Marco Wilkens (Universität Augsburg)

Über das Projekt

Die **Wissenschaftsplattform Sustainable Finance (WPSF)** ist ein von der Stiftung Mercator gefördertes Kooperationsprojekt fünf deutscher Forschungseinrichtungen, die zu unterschiedlichen Aspekten von Sustainable Finance forschen. Schwerpunkte liegen dabei in den Themenbereichen nachhaltige Finanzierung, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung. Als unabhängige Stimme aus der Wissenschaft wollen die Projektpartner Entscheidungsträger:innen in Politik, Finanzsektor und Realwirtschaft darin unterstützen, die zentrale Rolle der Kapitalmärkte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu verstehen und zu gestalten.

Die beteiligten Wissenschaftler:innen unterstützen die Beantwortung zentraler gesellschaftlicher, politischer und privatwirtschaftlicher Fragestellungen, stellen etablierte und neue Erkenntnisse bereit und nehmen aktiv am politischen und öffentlichen Diskurs teil. Darüber hinaus wollen sie das Thema Sustainable Finance stärker in der deutschen Forschungslandschaft etablieren und die Verknüpfung mit internationalen Institutionen und Prozessen sicherstellen.

Mehr zur Wissenschaftsplattform Sustainable Finance erfahren Sie unter wpsf.de.

Partner der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance sind



Die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance wird gefördert von



Sie wollen den Newsletter der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance zukünftig nicht mehr erhalten?

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe sustainablefinance-newsletter“ an sympa@list.diw.de.

Fragen und Anmerkungen zum Newsletter richten Sie bitte an wpsf@diw.de.